

# Historischer Überblick und Wissenswertes

## **Verband der Akademikerinnen Österreichs (VAÖ) und Club der Tiroler Akademikerinnen (CTA)**

Im Jahre 1922 fand die Gründung des **Verbandes der Akademikerinnen Österreichs (VAÖ)** durch die Universitätsprofessorin Dr. med. Elise RICHTER statt.

Der Verband sollte sich keineswegs gegen männliche Kollegen richten, sondern Wege und Möglichkeiten finden, um den Frauen auf dem für sie so lange verschlossenen Gebiet der akademischen Bildung an den Universitäten und Berufsausübung mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Große Unterstützung in seinen Zielsetzungen fand der VAÖ im Bund Österreichischer Frauenvereine, deren Präsidentin Marianne HAINISCH, die Begründerin der österreichischen Frauenbewegung war.

Im Jahr 1938 erfolgte die zwangsweise Auflösung des Verbandes, 1945-47 wurde die Wiedererrichtung in die Wege geleitet.

1952 konnten die Landesverbände von Kärnten, Tirol, Salzburg, Oberösterreich, Steiermark und Niederösterreich gegründet werden, 1953 Burgenland. 1954 Zusammenschluss der Landesverbände Wien, NÖ und Burgenland.

Vorsitzende des Landesverbandes Tirol seit 1952:

1952 - 1962 Univ. Prof. Dr. Erika CREMER

1962 - 1969 Dr. phil Margarethe GAMS

1969 - 1978 Dr. Ing. Eva REDER

1978 - 1981 Dr. Alexandra CZERNOHAUS

1981 - 1987 Dr. med. Vera ERISMANN

1987 - 1993 Dr. Heidrun BERMOSER

(Quelle: VAÖ-Mitteilungen, Sondernummer 3A, 75 Jahre Verband der Akademikerinnen Österreichs, 1922 - 1997, Ein historischer Überblick zusammengestellt von Mag. Dr. Anna Zemann, 66. Jahrgang, Wien, Oktober 1997)

Der Landesverband Tirol wurde 1993 aufgelöst;

1996 reaktiviert von den Vorstandsmitgliedern Mag. Christine Fahringer, Mag. Cornelia Feichtinger, Ing. Monika Früchtl, Mag. Dr. Elisabeth

Greinecker-Stock, Mag. Anna-Maria Oberhofer-Jerney, Dr. Sibylle  
Saßmann-Hörmann und Mag. Maria Stern.

Seither finden monatliche jour-fixe-Veranstaltungen statt, wozu Frauen aus  
Wissenschaft und Wirtschaft, Politik, Kunst und Kultur und anderen  
Berufszweigen geladen werden.

Auch die Durchführung mehrtägiger Exkursionen im In- und Ausland  
gehört zum Vereinsgeschehen.

Details dazu in den „VAÖ-Jahrbüchern“.

Vorsitzende des Landesverbandes Tirol seit 1996:

1996 - 1997 Mag. Anna-Maria OBERHOFER-JERNEY

1997 - 1998 Mag. Cornelia FEICHTINGER

1998 - 2000 Mag. Dr. Elisabeth GREINECKER-STOCK

2001 - 2003 Mag. Christine FAHRINGER

2003 - 2005 Mag. Doris HILLEBRAND

2005 - 2011 Mag. Doris HILLEBRAND

2012 - 2015 Dr. Sibylle SASSMANN-HÖRMANN

Der Verein führt laut Statuten den Namen **„Club der Tiroler  
Akademikerinnen“** zur Förderung und Vertretung ihrer gemeinsamen  
geistigen, beruflichen und kulturellen Interessen. Er hat seinen Sitz in  
Innsbruck. Sein Wirkungsbereich erstreckt sich auf das gesamte Gebiet des  
Bundeslandes Tirol und darüber hinaus. Er ist ein unpolitischer Verein und  
bezweckt den Zusammenschluss der Akademikerinnen Tirols - ohne  
Unterschied ihrer rassischen, politischen oder religiösen Zugehörigkeit.  
Der Verein bezweckt weiters die Befassung mit allgemeinen  
Frauenproblemen und mit der Stellung der Frau in der Gesellschaft. Er hat  
sich für die Rechte der Frauen, insbesondere der Akademikerinnen  
einzusetzen.

Der CTA verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke; seine Tätigkeit  
ist nicht auf Gewinn ausgerichtet.

Mittel zur Erreichung der Vereinszwecke sind u.a. die

-Abhaltung von Veranstaltungen und Zusammenkünften

-Unterstützung der wissenschaftlichen und beruflichen Arbeit der  
Akademikerinnen sowie Förderung von Studentinnen

- Herstellung und Pflege dauernder Verbindungen mit Vereinen und  
Verbänden des In- und Auslandes, die verwandte Zwecke verfolgen.

Der CTA ist wie die anderen österreichischen Landesverbände **Mitglied des „Verbandes der Akademikerinnen Österreichs“ (VAÖ)**, dessen Sitz in Wien ist.

Mitgliedschaften des VAÖ:

- Bund Österreichischer Frauenvereine (BÖFG)
- Österreichischer Frauenring (ÖFR)
- University Women of Europe (UWE)
- „International Federation of University Women“ (IFUW), die seit dem Frühjahr 2015 in „Graduate Women International“ (GWI) umbenannt wurde.

Die IFUW/GWI - ein weltweiter Zusammenschluss von Akademikerinnenverbänden - veranstaltet alle 3 Jahre in einem anderen Kontinent eine internationale Konferenz, bei der Projekte beraten und beschlossen werden, die weltweit zur Verbesserung der Situation der Frauen beitragen.

Die IFUW/GWI hat beratenden Status bei der UNO (UNESCO, ECOSOC, ILO, UNICEF).

„Wenngleich die wachsende Wirtschaft der letzten Jahrzehnte Frauen für qualifizierte Positionen sucht und auch braucht, ist der Kampf bei weitem noch nicht zu Ende. Wir Frauen haben zwar die Bildung und die Qualifikation, aber die Position in Wirtschaft und Gesellschaft entspricht nicht dem, was wir für sie leisten. Frauen sind immer noch nicht in Top-Positionen; noch immer tragen sie die Last der Kindererziehung, noch immer ziehen die Männer bei den guten Jobs an ihnen vorbei, noch immer bekommen sie spätestens bei der Pensionierung die Rechnung für beruflich verlorene Jahre präsentiert.

Dies zu bekämpfen ist Aufgabe des Akademikerinnenverbandes. Wir erheben unsere Stimme gegen Benachteiligung, wir machen Frauen fit für den beruflichen Kampf, wir stärken ihr Selbstbewußtsein und wir helfen einander in der Art eines guten Netzwerkes.

Wir kennen keine ideologischen und politischen Grenzen, wir sind nur der Freiheit des Denkens und der offenen Meinungsbildung verpflichtet.

Unsere österreichischen Landesverbände laden alle Interessierten ein, zu den Veranstaltungen zu kommen, Ideen einzubringen und mitzuarbeiten.“

(Dr. Ingrid Nowotny, ehem. Präsidentin des VAÖ, in: 90 Jahre Verband der Akademikerinnen Österreichs, Chronik von 1997 - 2011, hg. v.

Verband der Akademikerinnen Österreichs, Redaktion: Dr. Gerhild Hansen, Wien 2012)

Alle vier Monate treffen sich die Vorsitzenden der Landesverbände sowie die österreichischen Delegierten der europäischen und internationalen Verbände (CER und CIR) zum Informationsaustausch, meist in Wien. Kommunikation, Kontakt und Initiative sowie gegenseitige Unterstützung bestimmen die Zusammenarbeit.

Das jährlich stattfindende Freundschaftstreffen DACH (Deutschland, Austria, Confoederatio Helvetica) erfreut sich großer Beliebtheit, wird wechselnd in diesen drei Staaten veranstaltet und gibt Gelegenheit, näher Kolleginnen aus den Nachbarländern kennenzulernen und internationale Freundschaften zu pflegen.

Die modernen Medien erleichtern inzwischen wesentlich die Netzwerkarbeit, sei es über Facebook, Xing, LinkedIn und andere. Studierende, ProfessorInnen, Freunde, Verwandte, Kollegen - sie alle nutzen diese Möglichkeiten, um Beziehungen aufzubauen und somit zu Institutionen aller Art zu kommen. Und der Besuch von Job- und Fachmessen bringt Vorteile.

Auch wenn dieses breite Angebot gewiss einen Fortschritt und auch Erleichterung auf der Kommunikationsebene bedeutet, ist der persönliche Kontakt, das regelmäßige Gespräch unter den Vereinsmitgliedern und aktives Engagement die Basis für weitere erfolgreiche Jahre des Netzwerkers im Akademikerinnenverband.



**Dr. Sibylle Saßmann-Hörmann**  
(Vorsitzende des CTA und PR-Management 2012 - 2015)